

Az.: 6.2.2-70.22.01 - 05

Vorlage-Nr.	XII / 345
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Datum	22.01.2018

**Beratungsgremium**

	<i>Für persönliche Notizen</i>		
Beratungsfolge:	Sitzung am:	TOP	
Ausschuss für Bauen und Umwelt	15.02.2018		

**Sachstandsbericht Altlast Florentz**

Der Sachstandsbericht für die Altlast Florentz wird zur Kenntnis genommen.

Thomas Brych  
Landrat

## Kurzinformation

Strategische Zielsetzung		
<i>(Der Beschluss leistet voraussichtlich einen Beitrag zu folgenden Zielen aus dem „Strategieprogramm 2030“)</i>		
Ziffer des Oberziels	Ziffer des Zwischenziels	Ziel- oder Maßnahmebeschreibung

Erwartete Ergebnisse / Wirkungen
<i>(Was soll erreicht werden?)</i>

Ressourceneinsatz		
<i>(Welche Ressourcen sind für die Umsetzung erforderlich?)</i>		
<b>Personell</b> <i>(z.B. Mitarbeiter/innen / Stellen / St-Anteile u.ä.)</i>		
<b>Sächlich</b> <i>(z.B. IT/Räume o.ä.)</i>		
<b>Finanziell</b> <i>(Haushaltsmäßige Zuordnung / Aufwendungen / Erträge / Folgekosten)</i>		
Haushaltsjahr	Produkt / Leistung / Invest.Objekt/ Kostenstelle	Sachkonto
	Seite im HH-Plan:	
Freiwillige Aufgabe?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
<b>Einmalige Aufwendungen / Erträge</b>		
Gesamtkosten der Maßnahme		€
Zweckgebundene Erträge (Zuschüsse u.ä.)		€
	<i>Einmalige Belastung des Kreishaushalts</i>	€
Mittel stehen zur Verfügung?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
<b>Laufende Aufwendungen / Erträge</b>		
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand		€
Laufende Erträge (Zuschüsse u.ä.)		€
	<i>Zu erwartende jährliche Folgekosten</i>	€

### Kurzfassung des Sachverhalts:

#### Monitoring

Die dritte und letzte Kampagne des diesjährigen Monitoring-Programms wurde abgeschlossen. Die Ergebnisse belegen erneut, dass keine relevanten Schadstoffe von der Altlast Florentz in die nördlich und nordwestlich angrenzenden Gesteine verlagert werden.

#### Hydraulisches Systemmodell

Das hydraulische Systemmodell zur Beschreibung der Grundwassersituation am Standort Morgenstern wurde mittels kurzpumpversuchen an den Messstellen Schrägstollen und Fortuna weiter verfeinert. Der Gutachter schätzt die jährliche Durchflussmenge durch die Verbindungsstrecke auf 8.000 m<sup>3</sup>. Nach Fertigstellung der Oberflächenabdichtung der Deponie Morgenstern sollen sich, nach Schätzung des Gutachters, die jährlichen Durchflussmengen in der Verbindungsstrecke um eine Größenordnung von ca. 1.500 bis 2.000 m<sup>3</sup>/Jahr verringern.

#### Bohrung GWM 6 auf die Verbindungsstrecke Morgenstern – Fortuna

Die tatsächlich über die Verbindungsstrecke in Richtung Fortuna abströmenden Wassermengen und deren Schadstoffgehalte sollen mit der ca. 200 m tiefen Bohrung auf die Verbindungsstrecke erkundet werden. Die Vergabe dieser Bohrmaßnahme wird im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung (Vorlage XII/337) beschlossen. Der Baubeginn ist für April 2018 vorgesehen.

## **Phasenförderung aus GWM Sohle 2**

Im Jahr 2017 wurden aus der GWM Sohle 2 ca.1.000 Liter Leichtphase abgepumpt und ordnungsgemäß entsorgt.

## **Fassfunde im Randbereich der Deponie/ Machbarkeitsstudie**

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, mit dessen Erarbeitung die IABG /Berlin nach einem beschränkten Vergabeverfahren beauftragt wurde, werden mögliche Sanierungsvarianten für die durch die Fässer kontaminierte Schicht hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit (technisch, wirtschaftlich und organisatorisch) ermittelt, mögliche Risiken identifiziert und Erfolgsaussichten abgeschätzt.. Auf Grundlage einer systematischen Nutzen-Kosten-Betrachtung (Nutzwertanalyse) werden die Sanierungsvarianten bewertet und eine Vorzugsvariante empfohlen. Die Ergebnisse werden Ende März 2018 vorliegen.

## **Stollenerkundung Erzbremsberg**

Der im Rahmen der Kanalbauarbeiten für die neue Oberflächenentwässerung der Deponie Morgenstern gefundene Zugang zum alten Stollen „Erzbremsberg“ wurde durch die Grubenwehren von Schacht Konrad und Schacht Morsleben erkundet. Dabei wurden Kameraaufnahmen gemacht sowie Luft-, Wasser- und Bodenproben genommen. Der Stollen ist stark abgängig und ab etwa 30 Metern nicht mehr befahrbar. Die Standsicherheit der Deponie ist dadurch aber nicht beeinträchtigt; es wurden keine florentztypischen Auffälligkeiten in den Proben festgestellt. Der Zugang wird deshalb im Rahmen der weiteren Baumaßnahmen zur Abdichtung von Deponie und Betriebsgelände wieder verschlossen.